Würdigung durch die Georg-August-Universität Göttingen

Metin Tolan (Göttingen)

1 Tätigkeiten an der Georg-August-Universität

An dieser Stelle möchte ich stellvertretend für die gesamte Universität einer außergewöhnlichen Persönlichkeit, Frau Casper-Hehne, meine höchste Anerkennung und unseren tiefsten Dank auszusprechen. Im Jahr 2004 wurde Hiltraud Casper-Hehne als Professorin an die Universität Göttingen berufen und hat sich seitdem in zahlreichen Gremien und Kommissionen unserer Universität engagiert. Ihr unermüdlicher Einsatz und ihre Hingabe haben nicht nur das akademische Leben, sondern auch die internationale Ausrichtung unserer Universität maßgeblich geprägt.

Als China-Beauftragte und später als Internationalisierungsbeauftragte hat Frau Casper-Hehne die Universität Göttingen auf globaler Ebene vertreten und wertvolle Verbindungen geknüpft. Ihr Engagement als Vorsitzende der Task Force „Flüchtlingsinitiative" unterstreicht darüber hinaus ihr tiefes soziales Verantwortungsbewusstsein und ihre Fähigkeit, mit Einfühlungsvermögen und Entschlossenheit auf die Bedürfnisse unserer Gesellschaft zu reagieren. Zwischen 2007 und 2009 war sie zudem ein geschätztes Mitglied des Senats, wo sie ihre Expertise und Weitsicht zum Wohle der Universität einbrachte.

Am stärksten geprägt hat Frau Casper-Hehne die Universität jedoch während ihrer Amtszeit als Vizepräsidentin. Von April 2009 bis März 2011 leitete sie das Ressort Forschung und Internationales, bevor sie von April 2011 bis März 2021 als Vizepräsidentin für Internationales tätig war. In dieser Zeit hat sie unermüdlich daran gearbeitet, die Universität Göttingen zu einem führenden Zentrum für internationale Kooperation und Austausch zu machen. Unter ihrer Führung wurden

DOI: https://doi.org/10.17875/gup2026-3137

zahlreiche Partnerschaften geschlossen und internationale Programme ins Leben gerufen, die bis heute fortbestehen und unsere Universität bereichern.

Als renommierte Expertin auf dem Gebiet der Interkulturellen Germanistik hat sich Frau Casper-Hehne einen herausragenden Namen gemacht. Ihre Forschungsschwerpunkte, die Sprachenförderung und Sprachenbildung, Sprache und Politik, Kulturwissenschaft sowie Angewandte Sprachwissenschaft und Gesprächsanalyse umfassen, haben zu bahnbrechenden Erkenntnissen und Publikationen geführt. Diese Arbeiten sind sowohl in der wissenschaftlichen Gemeinschaft als auch in der breiten Öffentlichkeit auf großes Interesse gestoßen. Sie haben eindrucksvoll gezeigt, wie wichtig Sprache und Kultur für das Verständnis zwischen verschiedenen Nationen und Kulturen sind – jetzt und in Zukunft.

Frau Casper-Hehne hat zahlreiche internationale, europäische und nationale Projekte im Bereich Deutsch als Fremd- und Zweitsprache sowie in der Sprachförderung geleitet. Ihre Arbeit in diesen Projekten hat maßgeblich dazu beigetragen, die Bedeutung der Sprachförderung zu unterstreichen und neue Wege für den interkulturellen Dialog zu öffnen.

2 Die Vizepräsidentin

Die Tätigkeiten einer Vizepräsidentin im Bereich Internationalisierung sind vielfältig und von großer Bedeutung für die Entwicklung und den Erfolg einer Universität in einer globalisierten Welt. Frau Casper-Hehne hat während ihrer Amtszeit als Vizepräsidentin der Universität Göttingen eindrucksvoll gezeigt, wie wichtig Sprache als zentraler Schlüssel zur Integration ist. Unter ihrer Führung wurde die Internationalisierung nicht nur darauf ausgerichtet, ausländische Studierende anzuziehen, sondern auch die einheimischen Studierenden zu Weltbürger:innen auszubilden.
In einer global agierenden Welt ist es essenziell, internationale Zusammenhänge und Globalisierungsfragen in den akademischen Alltag zu integrieren. Frau Casper-Hehne hat sich mit großem Engagement dafür eingesetzt, internationale Perspektiven in die universitären Curricula zu integrieren. Durch den Aufbau strategischer Partnerschaften, insbesondere im asiatischen Raum, und die Förderung des internationalen Austauschs, hat sie die Universität Göttingen zu einem bedeutenden Akteur im globalen Bildungsnetzwerk gemacht.

Dies bereichert nicht nur das akademische Leben, sondern fördert auch das interkulturelle Verständnis und die Zusammenarbeit zwischen Studierenden aus verschiedenen Kulturen.

Ihrer eigenen Profession – als Leiterin der Abteilung Interkulturelle Germanistik – entsprechend hat Frau Casper-Hehne stets nach der Prämisse agiert, dass auf die konkreten Bedürfnisse zugeschnittene und ausreichende Sprachangebote der Schlüssel zur erfolgreichen Integration internationaler Studierender sind. Sie hat daher besonderen Wert darauf gelegt, ein umfassendes Angebot an Sprachkursen be-

reitzustellen, das den unterschiedlichen Anforderungen und Hintergründen der Studierenden gerecht wird.

Ein weiteres Anliegen von Frau Casper-Hehne war es, eine außerordentliche Willkommenskultur für alle internationalen Gäste zu schaffen. Durch verschiedene Initiativen und Programme hat sie dafür gesorgt, dass sich internationale Studierende und Wissenschaftler:innen an der Universität Göttingen von Anfang an willkommen und unterstützt fühlen. Ein Beispiel für die an den Bedürfnissen internationaler Mitglieder unserer Universität angepasste Struktur ist das von Frau Casper-Hehne initiierte „Welcome Center". Dies unterstützt Neuankömmlinge bei ihrem Start in Deutschland, sei es bei der Wohnungssuche oder bei Behördengängen.

Auf institutioneller Ebene hat Frau Casper-Hehne immer wieder Impulse für weitere inneruniversitäre Einrichtungen gegeben, wie etwa den Aufbau des Zentrums für Moderne Ostasienwissenschaften oder bei der Einrichtung von Kooperationen und Netzwerken, von denen ich einige exemplarisch nennen möchte.

Das HeKKSaGOn-Netzwerk ist ein im Jahr 2010 gegründeter Zusammenschluss der Universitäten Heidelberg und Göttingen sowie des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) mit drei der führenden Universitäten Japans: der Kyoto University, der Osaka University und der Tohoku University. Der interkulturelle Austausch zwischen den Nationen wird insbesondere durch die Zusammenarbeit in Projekten befördert und durch gemeinsam organisierte Workshops und Konferenzen unterstützt.

Göttingen ist einer der Eckpfeiler der niedersächsischen Lehramtsausbildung im Unterrichtsfach „Chinesisch als Fremdsprache". Dies wurde durch die Eröffnung des weltweit ersten Akademischen Konfuzius-Instituts im Jahr 2014 ermöglicht. Es handelt sich dabei um die deutschlandweit erste forschungsorientierte Kooperation mehrerer Hochschulen, nämlich mit der Universität Nanjing und der Beijing Foreign Studies University.

Frau Casper-Hehne koordinierte und leitete zudem das aus dem U4-Netzwerk hervorgegangene europäische Hochschulnetzwerk ENLIGHT, das im letzten Jahr erfolgreich in seine zweite Förderphase eingetreten ist und für die Georg-August-Universität den zentralen Schwerpunkt ihrer internationalen Tätigkeiten darstellt.

Die Expertise von Frau Casper-Hehne wurde und wird auch jenseits unserer Universität geschätzt und gewürdigt. So wurde sie 2010 von der Beijing Foreign Studies University mit einer Ehrenprofessur ausgezeichnet. Diese hochrangige Auszeichnung würdigt ihre Verdienste um die Zusammenarbeit zwischen Deutschland und China.

2015 erhielt die Universität Göttingen für die von Frau Casper-Hehne mit allen Statusgruppen der Universität entwickelte Internationalisierungsstrategie den Europäischen Preis für Innovation in der Internationalisierung.

Der Sammelband „Internationalisierung der Curricula an Hochschulen" entstand zur Konferenz „Internationalisierung der Curricula: Konzepte, Initiativen, Maßnahmen", die in Kooperation mit dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) im November 2016

an der Universität Göttingen stattfand. Die Beiträge und Projektberichte des Sammelbandes verdeutlichen die grundlegenden Herausforderungen und Chancen für das Hochschulsystem und dessen Mitglieder. Die Autor:innen bieten Einblicke in Projekte, die den Know-how-Aufbau über andere Kulturen und Hochschulsysteme fördern, die Fremdsprachenkompetenz und den Wissenserwerb stärken, Studien- und Forschungsaufenthalte im Ausland vorbereiten sowie die Sensibilisierung für den Erwerb interkultureller Kompetenzen unterstützen.

Das Präsidium des Goethe-Instituts berief sie für zwei Amtszeiten in den wissenschaftlichen „Beirat Sprache", den sie bis 2021 mit ihrem Fachwissen und reichhaltigen Erfahrungsschatz unterstützt hat. Die Mitgestaltung der Ausrichtung dieser weltweit führenden Institution für die Förderung der deutschen Sprache und Kultur im Ausland ist eine verantwortungsvolle Aufgabe, wie auch ihre Tätigkeit im Vorstand des Deutschen Akademischen Austauschdienstes, die sie in ihrer mittlerweile dritten Amtszeit seit dem Jahr 2016 ausfüllt.

Frau Casper-Hehne hat die Universität Göttingen nicht nur mit ihrem Fachwissen und ihrer Forschung bereichert, sondern auch durch ihr Engagement und ihre Vision. Ihre Bemühungen, die Internationalisierung voranzutreiben, haben nicht nur die Attraktivität der Universität erhöht, sondern auch die Integration und das interkulturelle Verständnis gefördert, sodass sich unsere Universität weiterentwickeln konnte – ZUM WOHLE ALLER!

Dafür gebührt Professorin Casper-Hehne unser aller aufrichtiger Dank und höchste Anerkennung.